

Mehr Geld für gute Pflege

Pflegetagegeld. Um im Pflegefall gut versorgt zu sein, ist viel Geld nötig. Eine private Versicherung nützt nur, wenn man sie früh genug abschließt.

Manchmal kommt es schlimm: „Ich musste unser Haus verkaufen, um alle Schulden zu bezahlen“, erzählt Ingrid Knuth. Ihr Mann erkrankte 2004 an Krebs, später kamen ein Herzinfarkt und ein Nierenleiden hinzu. Obwohl es ihm phasenweise sehr schlecht ging, hatte er die meiste Zeit nur die Pflegestufe I.

Frau Knuth ist froh darüber, dass sie ihren Mann bis zu seinem Tod zuhause versorgen konnte. Doch das war nur möglich durch den Einsatz eines Homecare-Dienstes, der auf die häusliche Pflege Schwer-

Finanziell ging das ans Existenzielle. Das Geld aus dem Hausverkauf ist weitgehend aufgezehrt. Zum Glück ist die 77-jährige Kommunikationstrainerin und Therapeutin noch so fit, dass sie Seminare und Vorträge anbieten kann. Falls sie selbst einmal Hilfe benötigen sollte, wird es eng. „Wer in jüngeren Jahren die Möglichkeit hat, finanziell vorzusorgen, sollte dies unbedingt tun“, rät sie.

So wie das Ehepaar Knuth wünschen sich viele, so lange wie möglich zuhause leben zu können, und das so selbstbestimmt wie

lie leisten überwiegend Frauen: Fast drei Viertel derer, die den Partner oder andere Verwandte pflegen, sind Frauen. Ihre Hilfe kommt eher Männern zugute. Werden Frauen mit 80 oder 85 Jahren pflegebedürftig, sind sie in vielen Fällen bereits Witwen.

Kinder oder andere Verwandte leben oft nicht am Ort, sodass Pflegebedürftige vermehrt professionelle Pflegedienste in Anspruch nehmen müssen. Und die kosten weit mehr, als die gesetzliche Pflegeversicherung leistet. Oft ist das gemeinsame Vermögen bereits aufgezehrt, wenn der Mann zuerst pflegebedürftig geworden ist.

Vorsorge mit Pflegetagegeldpolice

Private Pflegetagegeldversicherungen sind eine Möglichkeit, für den Pflegefall vorzusorgen. Wird jemand pflegebedürftig, zahlen sie pro Tag einen bestimmten Betrag. Wir haben Angebote untersucht, die bei Pflegestufe III im Pflegeheim mindestens ein Tagesgeld von 60 Euro zahlen. Das sind 1800 Euro im Monat.

Bei niedrigeren Pflegestufen gibt es in der Regel nur einen bestimmten Prozentsatz des vereinbarten Tagesgeldes. Leider zahlen die meisten Versicherer bei gleicher Pflege dann weniger, wenn jemand zuhause versorgt wird. Das ist ein Nachteil für eine gute häusliche Pflege, die liegen können. Die Qualität eines Angebots ist ein Preis-Leistungs-Verhältnis. Je höher der Beitrag, desto höher ist die Qualität, wie viel Beitrag Kunden zahlen. 45- oder 55-Jährige zahlen für gleiche Leistungen oft mehr als gleich alte Männer. Je höher der Beitrag beim Abschluss der Versicherung ist, desto höher sind die Leistungen.

Die Beiträge für Frauen und Männer unterscheiden sich an verschiedenen Eintrittsstufen. Die Rangfolge der Qualität ist an der Spitze steht der Anbieter mit dem Qualitätssurteil. Die Anbieter mit den niedrigsten Beiträgen sind die schlechtesten Angebote.

Beim Tagesschluss 45-jährige gezahlt dafür im Monat 38 Euro. Bei einem Beitragsbleiben ihr in Pflege im Monat, in Stufe II 862 Euro im Monat, in Stufe III 1312 Euro im Monat, wenn sie versorgt wird. Im Pflegeversicherung für alle Pflegeleistungen pro. Schließt sie die Versicherung mit 55 Jahren ab, muss sie den Beitrag im Monat zahlen. Da wir diesen höheren Beitrag von der Leistung in den einzelnen Pflegestufen abgezogen

Klicken Sie auf die Schaltfläche oben zur Anforderung des Tests!